



Lorch, den 31. März 2015

PRESSEMITTEILUNG

„Die Rechnung geht nicht auf Herr Bürgermeister!“

Jusos fordern Offenlegung des Entscheidungsprozesses Windkraft

300.000€ hat Bürgermeister Helbing dem Land Hessen als Einkünfte aus Windkraft auf Lorcher Stadtgebiet im Schutzschirmantrag versprochen. Nun fließt nach offiziellen Angaben Helbings nur die Hälfte der erwarteten Einnahmen in die Stadtkasse.

„Die fehlenden Einnahmen durch Zuwendungen aus der Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs begleichen zu wollen ist Augenwischerei, wenn man gleichzeitig an der Infrastruktur und den Feuerwehren sparen will. Die Rechnung geht nicht auf!“, so Maike Rutmann, für die Lorcher Jusos. „Hier werden Gelder versprochen und verplant, bevor diese überhaupt da sind, obwohl sie an anderer Stelle dringend benötigt werden“, so Rutmann weiter. Die Lorcher Jusos kritisieren auch die intransparente Entscheidungsfindung, die nun nach eigener Aussage des Bürgermeisters „in einer Sondersitzung“ vor dem nächsten Versammlungstermin Ende Mai der Versammlung vorgelegt werden soll.

Die Jusos fordern generell eine transparentere Entscheidungsfindung und auch in diesem Fall die Offenlegung der getroffenen Entscheidungen. Zudem müsse die Energiewende lokal gedacht werden, daher sollte nach Angaben der Jusos auf eine Gewichtung hinsichtlich der Wertschöpfung im lokalen Umfeld gelegt werden. Einer der Konzeptpartner für den kleinen Windpark stamme schließlich aus der eigenen Region und schaffe Arbeitsplätze vor Ort, so Rutmann.

„Wir sind dieses Vorgehen der Geheimhaltung, Intransparenz und Sondersitzungen seitens der Verwaltung leid und fragen uns, wie oft wir noch darauf hinweisen sollen bzw. müssen, dass die Bürger mit einbezogen werden wollen und vor allem auch sollten!“, so die junge Studentin weiter. Sie zählt einige Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit auf, ob die Jugendpflege in Lorch oder der Verkauf der Lohwiese an den Vincenzstift. Letztlich sei durch die Intransparenz der Verwaltung gerade im zuletzt genannten Projekt der Fortschritt gehemmt worden. Auf die ausstehende Entscheidung der Rechtsgültigkeit des Bürgerbegehrens, welches einen Bürgerentscheid für den Erhalt der Lohwiese bewirken will, könne zurzeit nicht gebaut werden. Bürger müssen rechtzeitig in Planungen mit einbezogen werden. Dies sei gerade im Hinblick auf die nicht Zielerreichung der geplanten Einnahmen zu sehen. „Wenn das Ergebnis lautet, dass wir weitere Potentialflächen für Windkraft auf unserem Stadtgebiet nutzen können, dann sollte die Stadtverwaltung diesen Schritt in Erwägung ziehen und die Bürger mitnehmen“, so Rutmann, die abschließend betont dass Lorchs Infrastruktur das Geld gut gebrauchen könne und Helbing dies ohnehin im Schutzschirmantrag bereits versprochen habe.